

# Die Werkstatt Zürisee ist weiter auf Kurs

**WÄDENSWIL** Am Samstag fand die feierliche Einweihung der Werkstatt Zürisee und ihrer Zufahrtsstrasse statt. Mit der Eröffnung der Rütihof genannten Strasse hat der Gewerbepark bei der Autobahn eine weitere Hürde genommen.

«Heute am 18. August soll ja ein gutes Datum zum Heiraten sein. Zwar feiern wir hier keine Hochzeit, aber wir weihen etwas ein – das ist auch ein Grund zu feiern.» Mit diesen Worten eröffnete Wädenswil Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP) die Festlichkeiten zur Einweihung der Werkstatt Zürisee und die damit verbundene Eröffnung der Zufahrtsstrasse des Rütihof-Areals. Auch den Namen der neuen Strasse gab Kutter bekannt: Rütihof. Damit lebe der alte Flurname der ehemaligen Wiese weiter, begründete der Stadtpräsident die Wahl. Nun fehlt einzig der Deckbelag, also die oberste Belagsschicht, der Strasse. Dieser wird aus bautechnischen Gründen erst in zwei Jahren eingebaut.

## «Sportlicher Zeitplan»

Die Arbeiten zur Erschliessung des 40 000 m<sup>2</sup> grossen Rütihof-Areals hatten letzten September begonnen. Der Zeitplan sei knapp gewesen, sagte Kutter. So mancher habe daran gezweifelt, ob das «sportliche» Ansinnen von acht bis zehn Monaten Bauzeit überhaupt einzuhalten sei. «Doch wir haben nicht nur den Zeitplan eingehalten, sondern haben auch den Baukredit von acht Millionen Franken nicht ganz ausgeschöpft.» Grund für die Einsparung sei, dass man die Erde von den Aushubarbeiten habe an Gärtnereien und Bauern verkaufen können, erklärte Martin Schwendimann, der verantwortliche Projektleiter von den Geozug Ingenieuren. Zusammen mit der Lötscher Tiefbau AG waren sie mit den Erschliessungsarbeiten betraut. Schwendimann gab auch einige Zahlen zu den Bau-



Nach sieben Jahren Planen und Bauen weihet die Stadt die Werkstatt Zürisee ein. Im Bild von links nach rechts: Kurt Furrer, Martin Schwendimann, Beat Ritschard, Philipp Kutter, Heini Hanser, Werner Fuchsli und Rainer Bossert.

Foto: Patrick Gutenberg

arbeiten bekannt: So hätten zwischen September und Mai 36 Bauarbeiten stattgefunden, jedes mit einem 17-seitigen Protokoll. «Das sind 400 Seiten schriftliche Pendenzen. Also etwa die Hälfte aller anstehenden Aufgaben.» Im Schnitt sei somit alle zwei Stunden etwas Neues dazugekommen, sagte der Projektleiter schmunzelnd. Ganze 13 Kilometer Leitungen wurden seit dem Baustart verbaut. «Aneinandergelegt würden die Leitungen vom Gewerbepark bis nach Baar reichen.»

Rund 100 Gäste hatten sich für den Anlass am Samstagvormittag auf dem Neubühl-Areal nahe der Autobahn eingefunden. Unter den Gästen waren auch Gemeinderatspräsidentin Bea Gmür (SP), der Stadtrat Heini Hauser (SVP), die Gemeinde- und künftige Kantonsrätin Christina Zurfluh (SVP),

sowie Vertreter verschiedener Firmen, die sich auf dem Areal ansiedeln wollen. Die Verantwortlichen der Stadt zeigten sich erfreut über das grosse Interesse an dem Anlass. Schliesslich sei die Werkstatt Zürisee auch auf Gegenwind gestossen, sagte Kutter und verwies auf die langwierige Vorbereitungsphase des Projekts. Diese hatten 2011 mit einer ungewöhnlichen Idee begonnen: Die Stadt solle die an den Lidl angrenzende Wiese zwischen Steinacher- und Zugerstrasse kaufen und damit den Standort Wädenswil für regionale Firmen attraktiver machen. Kritiker stellten die Frage, ob es denn die Aufgabe der Stadt sei, für das Gewerbe Land zu kaufen. Doch Gewerbeland sei rar in der Region. Dies habe in den letzten Jahren einige Firmen dazu gezwungen, «ins Exil zu gehen», argumentierten

die Befürworter. Genau solchen Firmen sollte mit dem Gewerbepark eine Möglichkeit gegeben werden, wieder nach Wädenswil zurückzukehren.

## «Ein Elefantenrennen»

Diese Chance hat beispielsweise die Fuchsli AG genutzt, eine Parzelle erstanden und den eigenen Werkhof projektiert. Eine zweite bereits erteilte Baubewilligung ist die der in Wädenswil ansässigen Haab-Bossert GmbH. Das Grüngut- und Landwirtschaftsgeschäft plant auf seinem Baubereich eine Werkstatt. Zudem soll eine Zentrale für einen Wärmeverbund entstehen. Zwischen den beiden Firmen habe sich gar ein kleines Elefantenrennen um den Baustart entwickelt, welches die Fuchsli AG vorletzte Woche gewann. Mitt-

lerweile seien bis auf eines aller acht Baufelder entweder reserviert oder verkauft, sagte Stadtrat Heini Hauser gegenüber der ZSZ. «Die Reservationsverträge lassen den Interessenten noch Zeit, um die Bauten sorgfältig zu planen und die Finanzierung zu klären.» Dies sei insbesondere für die grossen Baufelder anspruchsvoll und brauche Zeit. «Ich gehe davon aus, dass bis in zwei Jahren mehr als zwei Drittel der Baufelder überbaut oder im Bau sind.»

Nach dem obligaten Durchschneiden eines roten Bandes zur Strasseneröffnung gab es neben dem einprägsamen Datum gar noch eine zweite Parallele zu einer Hochzeit, nämlich die von der Geozug Ingenieure AG gesponserte Torte mit weisser Glasur. *Francesca Prader*

## Zwei Personen verletzt

**HIRZEL** Bei einem Verkehrsunfall zwischen drei Fahrzeugen haben sich am Freitagabend in Hirzel zwei Personen verletzt, dies teil die Kantonspolizei Zürich mit. Gegen 18.50 Uhr fuhr ein 76-jähriger Automobilist auf der Zugerstrasse Richtung Hirzel. In einer Linkskurve, Höhe der Einmündung Feldstrasse, kam er aus zurzeit nicht geklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit dem entgegenkommenden Personenwagen einer 56-jährigen Frau. Der Lenker des ihr folgenden Autos konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und prallte gegen das Heck. Der 76-jährige Mann sowie die 56-jährige Automobilistin wurden nach der Erstversorgung durch Ambulanzteams mit Rettungsfahrzeugen ins Spital gefahren.

**Zeugenaufruf:** Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Zürich, Verkehrszug Neubül, Telefon 043/833 17 00, in Verbindung zu setzen. *red*

## Sanierung beginnt bald

**SIHLTAL** Am Montag, 27. August, beginnen die Bauarbeiten an der Sihltalstrasse zwischen der SZU-Haltestelle Wildpark-Höfli in Langnau und dem Adliswiler Soodring. Das kantonale Tiefbauamt erneuert den Fahrbahnbelag, die Auf- und Abfahrten bei der Höflibrücke (Gontenbach) und der Albisrampe, die Randabschlüsse sowie Teile der Entwässerungsleitungen und der Leitplanken. Die Bauarbeiten dauern bis Ende September 2019. Die Arbeiten werden etappenweise ausgeführt, in einigen Abschnitten wird die Sihltalstrasse nur einspurig befahrbar sein. Der Verkehr wird mit Lichtsignalanlagen geregelt.

Für die abschliessenden Belagsarbeiten muss die gesamte, rund zwei Kilometer lange Strecke für drei Wochen komplett gesperrt werden. Diese Vollsperrung findet voraussichtlich im Sommer des nächsten Jahres statt, wie das kantonale Tiefbauamt in einer Medienmitteilung schreibt. Für das Sanierungsprojekt hat der Zürcher Regierungsrat 6,95 Millionen Franken bewilligt. *red*

# Fast 2000 Schwimmer überquerten den See

**ZÜRICHSEE** Gleich fünf Seequerungen lockten am Wochenende knapp 2000 Schwimmer an den Zürichsee. Die hohen Wassertemperaturen sorgten in Thalwil für einen neuen Teilnehmerrekord.

Den Zürichsee überqueren – dies war am Wochenende gleich an mehreren Orten möglich. Insgesamt machten sich 1946 Schwimmer auf und nahmen unterschiedlich lange Strecken auf sich. Alle Schwimmveranstaltungen verliefen unfallfrei; alle Teilnehmer erreichten das andere Ufer – oder stiegen freiwillig auf eines der Rettungsboote auf.

Die längste Schwimmstrecke hielt die Seetraversierung zwischen Männedorf und Wädenswil bereit. Die 857 Schwimmerinnen und Schwimmer legten eine Strecke von 2,5 Kilometern zurück. «Der schnellste Teilnehmer erreichte das andere Ufer in 34 Minuten», sagt Roger Kälin von der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG), Sektion Wädenswil. Das Gros der Teilnehmenden habe das Ziel innerhalb einer Stunde erreicht. Insgesamt standen für den Anlass

rund 30 Boote und 100 Helfer im Einsatz.

## Weniger Krämpfe

Einen Teilnehmerrekord verzeichnete die Seeüberquerung Thalwil-Küsnacht. «408 Personen wagen sich ins Wasser», sagt der stellvertretende Einsatzleiter Patrick Fuchs. Er erklärt sich die hohe Teilnehmerzahl mit dem schönen Sommer. «Aufgrund der warmen Wassertemperaturen rechneten wir mit einem Rekord. Da die Wetterprognose für Samstag aber nicht so gut aussah, waren wir unsicher, ob es wirklich dafür reichen würde.» Ausser einer Person, die von sich aus aufgab, kamen alle Schwimmer am anderen Seeufer an. «Andere Jahre mussten mehr Leute aufgeben», sagt Fuchs. «Dank des warmen Wassers kam es zu weniger Krämpfen. Temperaturen von 25 Grad sind gut für die Muskulatur.» Für den Anlass, den die SLRG-Sektion Küsnacht organisiert hatte, waren mehrere Helfer im Einsatz. «Wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr wieder viele Freiwillige finden», sagt Fuchs.

Den geplanten Termin im Vorfeld verschieben mussten die Organisatoren des Lütze-

lau-Schwimmens. Dieses findet für gewöhnlich an einem Samstag statt. Weil aber heuer – dem 18. 8. 2018 – alle Schiffe des Hensa-Schiffahrtsbetriebs für Hochzeitsgesellschaften ausgebucht waren, wurde das beliebte Volksschwimmen auf den Sonntag verlegt. 404 Teilnehmer nahmen die 1,5 Kilometer

lange Strecke von der Insel Lützelau in die Schlossbadi Rapperswil in Angriff. Zum zweiten Mal nahm eine gehbehinderte Schwimmerin teil. «Sie legte die Strecke im Rückenkrall zurück», schildert OK-Präsident Ivo Rüegg. Ein Rettungsschwimmer habe sie auf einem Paddel begleitet und ihr den

Weg gewiesen. «Die Schwimmerin war sogar eine der Ersten, die ins Ziel kam.»

An der Seeüberquerung von Au nach Obermeilen nahmen 95 Personen teil. Damit bewege sich die Teilnehmerzahl im üblichen Rahmen, sagt Anne-Käthi Schneebeli Schmuckli von der Wachtvereingung Obermeilen, die den Anlass organisiert hat. Alle Schwimmer hätten die Traversierung geschafft. «Die Stimmung war sehr gut», sagt Schneebeli.

## Familiäre Stimmung

Reibungslos verlief die Querung zwischen Küsnacht und Kilchberg. Hier nahmen 182 Schwimmer teil und legten eine Strecke von rund 1,5 Kilometern zurück. «Wir haben viele Teilnehmer, die jedes Jahr bei uns den Zürichsee überqueren», sagt Organisatorin Bettina Waller vom Tauchclub Glaukos in Kilchberg. Dadurch sei über die Jahre eine tolle, familiäre Stimmung herangewachsen. Insgesamt standen 10 Boote und rund 40 Helfer im Einsatz. *miw/pme/ran*



Achtung, fertig, los! Den Zürichsee zu überqueren, von welcher Richtung auch immer, stiess dieses Wochenende auf grossen Anklang. Foto: André Springer

ANZEIGE

**Eingeschlafene Füsse?**

Gesunde Durchblutung mit PADMA 28.

Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Packungsbeilage. PADMA AG

**PADMA**  
www.padma.ch

Ein Video finden Sie auf [www.zsz.ch](http://www.zsz.ch).